

DEMONSTRATION

Wir brauchen auch Dich am 5. September in Frankfurt

Für unsere Werte und Forderungen an ein gutes Leben müssen wir uns endlich Gehör auch in der Politik verschaffen.

Als Höhepunkt unserer Kampagne »Gemeinsam für ein gutes Leben«, zeigen wir am 5. September 2009 in Frankfurt gemeinsam Flagge. Dafür brauchen wir unsere Mitglieder und deren Engagement. Ob Mitglieder oder Nichtmitglieder – ALLE sind aufgerufen, an der Seite der IG Metall um eine gute Zukunft zu kämpfen. Dringend und wichtig ist deshalb eine große Beteiligung an der Aktion in Frankfurt.

Für die Fahrt nach Frankfurt stellt die Verwaltungsstelle Busse bereit.

Anmeldungen können bis 24. Juli erfolgen über die betrieblichen Interessenvertretungen, Vertrauensleute und direkt über die IG Metall Verwaltungsstelle.

Nähere Informationen unter:

- www.gutes-leben.de
- www.freudenstadt.igm.de

Wir treffen Dich in Frankfurt und freuen uns darauf.

ANPASSUNG

Wir möchten darüber informieren, dass aufgrund der Rentenerhöhung die Beiträge für unsere Rentnerinnen und Rentner ab Juli angepasst werden.

IMPRESSUM

IG Metall Freudenstadt
Gottlieb-Daimler-Straße 60
72250 Freudenstadt
Telefon 074 41 – 91 84 33-0
Fax 074 41 – 91 84 33-50
E-Mail:
freudenstadt@igm.de
Internet:
www.freudenstadt.igm.de
Redaktion: Reiner Neumeister
(verantwortlich)

TARIFVERTRÄGE BRINGEN DIE WENDE BEI DER FIRMA LEDERMANN IN HORB

Beschäftigungssicherung für ALLE

Die IG Metall fordert Sicherheit für die Arbeitsplätze statt Kündigungen für 30 Kolleginnen und Kollegen.

Der Betriebsrat und die Beschäftigten der Firma Ledermann in Horb haben eindrucksvoll bewiesen, dass sie auch in der Krise mit Tarifverträgen und einer starken IG Metall handlungslähig sind.

In der örtlichen Presse waren die Kündigungen der Geschäftsleitung bereits angekündigt: »30 unvermeidbare Kündigungen bei der Fa. Ledermann!« Betriebsrat und IG Metall haben in den ersten Verhandlungen ein schlüssiges Konzept vorgelegt, wie alle Kündigungen zu vermeiden sind. Die Geschäftsleitung zeigte sich nicht gesprächsbereit und verwies auf den starken Umsatz- und Auftragseinbruch. Eine besondere Härte und Kälte stellte die Tatsache dar, dass die Geschäftsleitung auch keine Bereitschaft zeigte, einen Sozialplan mit dem Betriebsrat zu verhandeln. Kündigung ohne Abfindung – für viele Beschäftigte der Firma Ledermann ein Schock.

Einen Tag vor Christi Himmelfahrt wurden dem Betriebsrat die Kündigungen zur Anhörung übergeben.

Durch die berechtigte Unruhe in der Belegschaft, den anhaltenden Druck des Betriebsrats und mit Hilfe der IG Metall Freudenstadt lenkte die Geschäftsleitung buchstäblich in letzter Minute ein und ließ sich auf Verhandlungen für eine Beschäftigungssicherung



Dorothee Diehm, Gewerkschaftssekretärin, und Karl Schäfer, Betriebsratsvorsitzender der Firma Ledermann.

ein. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Dorothee Diehm, Gewerkschaftssekretärin der IG Metall Freudenstadt: »Am Ende intensiver Verhandlungen haben wir gegenüber der Geschäftsleitung die Beschäftigungssicherung für alle durchsetzen können.« Durch die konsequente Anwendung der Tarifverträge zur Beschäftigungssicherung, Kurzarbeit und Qualifizierung wurden die Kündigungsschreiben der Geschäftsleitung noch am Verhandlungstisch wieder in die Hände gedrückt. »In den Aktenvernichter, denn dort gehören sie hin«, sagte Karl Schäfer, Betriebsratsvorsitzender der Firma Ledermann. Das Ergebnis beinhaltet einen

teilweisen Verzicht auf das Urlaubsgeld. Für die Auszubildenden ist die Übernahme gesichert und befristet Beschäftigte bleiben bis Ende 2009 in einem Beschäftigungsverhältnis. Der Beschäftigungssicherungstarifvertrag hat eine Laufzeit bis Dezember 2010.

In einer Mitgliederversammlung wurde das Verhandlungsergebnis erläutert, diskutiert und einstimmig angenommen.

»Die geplanten Kündigungen waren unmenschlich, jetzt haben wir ein Ergebnis für die Menschen. Die vergangenen Wochen waren ein Nervenkrieg«, bemerkte ein Mitglied der IG Metall.

»Keine Entlassungen in der Krise, solidarisch durch die Krise, das ist die Botschaft unserer IG Metall«, bekräftigt Karl Schäfer. Das solidarische und konsequente Handeln der Beschäftigten und der Interessenvertretungen im Betrieb Ledermann beweisen, dass es wichtig ist, gerade aus der Angst um den eigenen Arbeitsplatzverlust heraus aktiv zu werden und sich gemeinsam mit einer starken IG Metall gegen Arbeitsplatz- und Einkommensverluste zu wehren.

Dorothee Diehm: »Auch wenn wir die Krise noch nicht überstanden haben, wir können gestalten und verändern, wenn wir es wollen und mit Herz und Verstand dafür kämpfen.« ■

800 Menschen zeigten Flagge

»Wir fordern einen Schutzschirm für unsere Arbeitsplätze.«

800 Kolleginnen und Kollegen beteiligten sich am 13. Mai in Horb lautstark am Protestmarsch und der Kundgebung für ihre Rechte, ihre Arbeitsplätze, ihre Würde, ihre Gerechtigkeit – kurzum für eine gute Zukunft.

»Wir haben den Finanzskandal nicht verursacht, deshalb zahlen wir auch nicht die Zeche der Krise. Wir wehren uns gegen

unsoziale Politik, profitorientierte Banken und verantwortungslose Arbeitgeber. Wir fordern einen Schutzschirm für unsere Arbeitsplätze«, forderten die demonstrierenden Menschen in Horb.

Alle Bilder und Presseberichte gibt es unter:

- www.freudenstadt.igm.de

